



Knüppeltour Oder 16./17. September 2005

Die WSGer gingen am 16. September 2005 auf Paddeltour, auch „**Knüppeltour**“ genannt,.

14 WSGer fuhren am Freitag bei strömendem Regen zu unserem Quartier in Kienitz. Dieses war wieder sehr schön und einige, die bereits früher die Tour absolvierten, stellten fest, dass das Heim schön geworden war. Die Zimmer hatten neues Inventar und auch sonst war alles viel schöner geworden. Es gaben einige Einzelzimmer und viele Doppelzimmer. Auch das von Familie Hesse so geliebte große 4-Bettzimmer aber mit besseren Matratzen gab es noch.

Nachdem abends alle in Kienitz versammelt waren wurde für den Samstag die Tour abgesprochen. Diese ging am ersten Tag von Aurith bis Kienitz. Bei der Verteilung der Bootsplätze wurden die Wünsche der Teilnehmenden weitgehend berücksichtigt. Leider war nur ein einziger allein paddelnder WSGer mit, dafür aber 3 allein paddelnde WSGerinnen. Die Hoffnung unseres Fahrtenleiters und allein paddelnden Thomas konnte nicht erfüllt werden. Er schwärmte von einer jungen und auch noch hübschen Paddlerin, dann wäre er gerne Zweier gefahren. Doch mangels Masse (nur eine einzige junge

hübsche war an unseren jungen Fabian ausgeliehen) musste er nun allein im Einer vorlieb nehmen.

Die WSGerinnen arrangierten sich und fuhren entweder Auto oder paddelten im Frauenzweier. Ich glaube, auch unsere Damen, so Claudia Koch, Renate Langmann und Christel Bahr, paddelten kräftig mit, so dass keine Umsetzungen erforderlich wurden.

Wir hatten am Samstag ein wunderschönes Wetter, goss es doch am Freitag noch kräftig, so schien ab Samstag die Sonne, die unser Bodo für uns bestellt hatte und wir genossen die Oder bei leider nicht allzu viel Strömung. Die Pause wurde in Lebus gehalten mit Bootwechsel und Autofahrerwechsel. Weiter ging es dann mit neuer Besetzung bis Kienitz. Wir lauschten bei wunderschönem Sonnenuntergang den Geräuschen auf der polnischen Seite der Oder. Man konnte aus dem Wald das Geröhre der Hirsche hören, die sich in der Brunft befanden. Es war schon recht romantisch. Die gesamte Tour betrug am Samstag 67 km.

Unsere Gaststätte „Tante Lotte“ wurde von der jungen Enkelin der leider erkrankten Tante Lotte geführt und wir bekamen, wie auch am Vortage, ein gutes Abendessen. Einige machten einen Abendspaziergang und hörten bei Vollmond dem Geröhre der Hirsche zu.

Der Sonntag war wieder sehr schön. Unsere Tour ging nun bis Schwedt mit einem Bootsfahrer-

wechsel und Autofahrerwechsel auf halber Strecke. Die gesamte Tour an diesem Tag war 69 km. Wir machten einige Pausen und es gab wie immer allerlei Süßes zu knabbern. Mal wieder so dahinströmend in einem Paket paddelten dann alle wieder weiter, nur unserem Bodo fehlte etwas. Er hatte sein Paddel losgelassen und es war weg. Oh Schreck. Schnell umkehren und den Strom aufwärts zurückpaddeln. Unsere Besatzung des Jugendbootes hatte die besten Augen und fand das Paddel. Die Freude war groß und dafür gab es abends eine kleine Belohnung.

Auf dieser Tour knallte es des öfteren, dann nämlich hatten die WSGer die Kilometer für das Wanderfahrerabzeichen erfüllt.

Der Tag brachte uns viele schöne Stunden und abends konnten wir im Bootshaus in Schwedt den Ausgang der Wahl verfolgen. Die Heimreise verlief zügig; alle 14 WSGer waren zufrieden und glücklich. Der Muskelkater kommt ja immer erst am nächsten Tag und den hatten bestimmt einige unserer Paddler.

Christel Bahr